

ziehung von Angriffen gegen die Sicherheitsorgane der DDR, einschließlich solcher gegen den Untersuchungshaftvollzug des MfS. In Realisierung dessen werden von den imperialistischen Geheimdiensten vorrangig folgende Maßnahmen verwirklicht:

- Sicherstellung der Erkundung des Untersuchungshaftvollzuges des MfS zur Erlangung möglichst umfangreicher interessierender Informationen als Ansatzpunkte für weitere subversive Angriffe,
- Analyse der erlangten Informationen bezüglich ihrer Verwertbarkeit, Gewährleistung ihrer zweckentsprechenden Kanalisation und Verwertung zur Durchsetzung von subversiven Maßnahmen,
- Formierung der zur Durchführung von Angriffen gegen den Untersuchungshaftvollzug geeigneten feindlichen Kräfte bzw. Nutzung bereits etablierter Potentiale, ihre Ausrichtung auf die Erfüllung spezieller Aufgaben in diesem Rahmen bei gleichzeitiger Sicherung einer optimalen Tarnung ihres subversiven Vorgehens,
- Sicherung einer ständigen Führung dieser Kräfte zur Gewährleistung eines mit der Durchsetzung wesentlicher politischer Ziele zeitlich abgestimmten Vorgehens, eines engen kooperativen Zusammenwirkens sowie der Koordinierung ihrer Handlungen und rechtzeitiger Orientierungen auf inhaltliche Schwerpunkte und Methoden des Vorgehens gegen Maßnahmen des Untersuchungshaftvollzuges,
- Organisation von Maßnahmen zweckentsprechender ideeller, finanzieller und materieller Unterstützung der einbezogenen Kräfte.

Diese skizzierte Rolle der imperialistischen Geheimdienste im Rahmen der Organisation und Durchführung des subversiven Vorgehens gegen die DDR ist hinreichend bewiesen. Es soll nur auf einige Details ihres Wirkens bezüglich des feindlichen Vorgehens gegen den Untersuchungshaftvollzug des MfS eingegangen werden. Zu umfassenden Veränderungen der Feindtätigkeit war der Gegner insbesondere aufgrund der Notwendigkeit zur Anpassung an die neuen Lagebedingungen in Europa, die infolge des eingeleiteten Entspannungsprozesses Ende der 60er/Anfang